

1. Stiel

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!Berlin,
30.6

8 Blatt

Nr. 326 / 88

..... Exemplar

INFORMATION
überden NATO-Beitrag Griechenlands im Rahmen des Streitkräfteplanungsprozesses

Im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der Streitkräfteentwicklung in der NATO durch den Verteidigungsplanungsausschuß wurde die Erfüllung der griechischen Streitkräfteverpflichtungen für 1987 und der militärische Beitrag des Landes für die Paktorganisation bis zum Jahre 1992 eingeschätzt. Gleichzeitig hat der Oberste NATO-Befehlshaber Europa seine Bewertung zum Beitrag Griechenlands in den Hauptaufgabenkomponenten (KMC) abgegeben.

I. Einschätzung wesentlicher Aspekte der Entwicklung der Streitkräfte Griechenlands durch den Verteidigungsplanungsausschuß

Griechenland hat seine Bereitschaft signalisiert, im Planungszeitraum die Modernisierung seiner Streitkräfte fortzusetzen. Das Land ist weiterhin bereit, einen hohen Anteil seines Bruttosozialproduktes für die Finanzierung des Streitkräftehaushaltes bereitzustellen, der auch in den nächsten Jahren beträchtlich über der NATO-Forderung liegen wird. In der Vergangenheit haben sich durch ausgebliebene Modernisierungen Unzulänglichkeiten ergeben, die heute erheblich die Kampfkraft der griechischen Streitkräfte beeinträchtigen und deren Überwindung die nationalen Potenzen überfordert.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die Streitkräfteziele bis 1992 berücksichtigen diesen Umstand und verlangen ein stärkeres Engagement der NATO-Verbündeten, da 78 % der griechischen Streitkräfteziele von auswärtiger Militärhilfe abhängig sind. Die Verbündeten sollten ihre Möglichkeiten für eine Verbesserung der bilateralen Beziehungen Griechenlands mit der Türkei überprüfen, um damit zur politischen und militärischen Stärkung der NATO-Südflanke beizutragen.

Die griechischen Landstreitkräfte stellen 1988 im Status "andere Streitkräfte für die NATO" (other Forces for NATO) folgende Kräfte: Eine Feldarmee, bestehend aus 4 Armeekorps mit insgesamt 11 Divisionen, eine Infanteriedivision auf Kreta, eine selbständige Brigade und Unterstützungseinheiten. Etwa 50 % dieser Einheiten entsprechen der Bereitschaftskategorie A. Zwei Fla-Raketenbataillone IHAWK sind eingestuft im Status "unter NATO-Befehl" (command) und "other Forces for NATO". In den griechischen Landstreitkräften werden beträchtliche Anstrengungen unternommen, um die Streitkräfteziele zu erfüllen. Die griechische Regierung kann aber nur mit ausländischer Unterstützung der rückläufigen Tendenz bei der Erfüllung der Streitkräfteziele entgegenwirken.

Im Jahre 1987 wurde aus der 5. leichten Infanteriebrigade eine mechanisierte Infanteriebrigade gebildet, die eine Personalstärke von 3 500 Mann hat. Sie hat die Aufgabe, einen möglichen Ausfall von US-Verstärkungen zu kompensieren. Im Planungszeitraum werden besonders die Panzerereinheiten, die Panzerabwehr und die Truppenluftabwehr modernisiert. Bis 1989 werden 300 Kampfpanzer M48 A5 aus den USA die Kampfpanzer M-47 ersetzen. Die Modernisierung des Kampfpanzerbestandes kann jedoch aufgrund unzureichender auswärtiger Unterstützung nicht bis zum Ende des Planungszeitraumes abgeschlossen werden. Bis 1992 werden die Schützenpanzer modernisiert; die Beschaffung von Granatwerfern größerer Reichweite erfolgt über diesen Zeitpunkt hinaus. Die Ausrüstung der Gefechtsfahrzeuge der Landstreitkräfte mit Nachtsichtgeräten kann nur teilweise erfolgen. Die Panzerabwehr erhält 1 700 verbesserte Gefechtsköpfe für die Panzerabwehr-lenkrakete MILAN. Mit Unterstützung der Verbündeten werden 1 500 tragbare Tief-fliegerabwehrkomplexe STINGER beschafft.

Die griechischen Verbände haben noch nicht die gemäß NATO-Norm festgelegte Personalstärke erreicht, doch entsprechen sie den vorgeschriebenen Bereitschaftskategorien. Im Jahre 1988 ist ein weiterer Rückgang des Reservistenaufkommens zu erwarten.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Die Bevorratung von Panzerabwehrlenkraketen MILAN und TOW wird 1992 88 % bzw. 81 % betragen. Zu diesem Zeitpunkt haben die Munitionsvorräte für das Artilleriesystem 155 mm 50 % der NATO-Norm erreicht. Gegenwärtig betragen die Treibstoffvorräte für Benzin und Diesel 25,5 bzw. 34,5 Tage.

Die Seestreitkräfte Griechenlands stellen 1988 der NATO 14 Schiffe und 18 Flugzeuge im Status "für die NATO verfügbar" (assigned) und weitere 19 Schiffe als "other Forces for NATO" bereit. Unter nationalem Befehl verbleiben 56 Schiffe, die für die Verteidigung der Küstengewässer vorgesehen sind.

Im Jahre 1987 wurde das Modernisierungsprogramm für vier Zerstörer des Typs US-GEARING abgeschlossen, und zwei neue Panzerlandungsschiffe wurden auf Kiel gelegt. Das Programm für die Modernisierung der Datensysteme auf Geleitschiffen und Schnellbooten ist aus finanziellen Gründen und mit der Erwartung eines kostengünstigeren Systems aufgeschoben worden.

Das Modernisierungsprogramm der griechischen Seestreitkräfte bis 1992 umfaßt den Bau von 4 Fregatten und Küstengeleitschiffen sowie den Zulauf von 2 - 4 U-Booten der BRD-Klasse 209 und 4 Raketenschnellbooten. Der Gesamtbestand an Raketenschnellbooten wird sich damit auf 20 erhöhen. Weiterhin ist die Beschaffung von 5 Minenjagdbooten und die Umrüstung von 2 Handelsschiffen in Küstenminenleger geplant. Die Seeraumüberwachungsflugzeuge HU-16B ALBATROS werden durch einen neuen Flugzeugtyp ersetzt. Der Zulauf der ersten 5 oder 6 neuen Flugzeuge wird bis Ende 1992 erwartet. Die U-Boot-Abwehr wird sich dank der Beschaffung von 6 landgestützten UAW-Hubschraubern verbessern. Das Streitkräfteziel zur Aufstellung von Geleitkräften, die 18 Schiffe, 20 Schnellboote, 23 Minenabwehrschiffe und 10 bordgestützte Hubschrauber umfassen sollen, unterliegt Verzögerungen.

Das Verhältnis Pilot zu Hubschrauber entspricht dem NATO-Standard. Die NATO-Standards für die Besatzungsstärke der Schiffe, Anzahl der Tage auf See, Flugstunden und Reservistenausbildung wurden erfüllt.

Die Bevorratungsmenge für die Seezielraketen EXOCET, HARPOON, das U-Jagd-Torpedo MK-46 und für Geschützmunition wird bis Ende des Planungszeitraumes angehoben, liegt aber noch weit unter der NATO-Norm. Die Treibstoffvorräte der Seestreitkräfte betragen bei Destillat 25 und bei Dieseltreibstoff 45 Tage.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Für 1988 stehen der NATO 304 Flugzeuge und 2 Fla-Raketenstaffeln NIKE der griechischen Luftstreitkräfte im Status "command" und "assigned" (A-1) zur Verfügung. Die Luftangriffskräfte umfassen 36 nuklear und konventionell einsetzbare Flugzeuge und 128 Angriffs- und Aufklärungsflugzeuge. Für die Luftverteidigung sind 140 Flugzeuge einsatzbereit.

Die Hauptanstrengungen der griechischen Luftstreitkräfte sind bis zum Ende des Planungszeitraumes auf die Beschaffung von 100 Kampfflugzeugen (60 F-16C und 40 MIRAGE 2000) gerichtet, wodurch sich der Flugzeugbestand um 25 % erhöht bei Einhaltung des Verhältnisses Pilot zu Flugzeug von 1,5 : 1. Im Jahre 1992 wird die Personalstärke der Luftstreitkräfte 26 500 Mann betragen, wovon 45 % Berufssoldaten sind. Vier Fla-Raketenstaffeln IHAWK werden bis 1991 gebildet. Ab 1992 erhalten die Luftstreitkräfte ein noch nicht bestimmtes Nachfolgesystem für zwei zusätzliche Fla-Raketenstaffeln.

Die Streitkräfteziele für die Beschaffung von je 24 neuen Angriffs- und Aufklärungsflugzeugen als Ersatz für die Flugzeuge F-104G und RF-84F werden gegenwärtig überprüft. Für die Realisierung dieser Streitkräfteziele wird sich die Unterstützung der anderen NATO-Staaten erforderlich machen. Ab 1988 verringert sich der Bestand der Flugzeuge je Aufklärungsstaffel (RF-84F) und der Transportstaffel (C-47) um je 2 Flugzeuge.

Bis Ende des Planungszeitraumes wird eine bessere Luftabwehrkapazität durch die Beschaffung von Nahbereichsluftabwehrsystemen (SHORAD) angestrebt. Von den 12 zur Beschaffung vorgesehenen SHORAD-Systemen sind bisher 5 einsatzbereit. An den Arbeiten zum NATO-Freund/Feind-Kennungssystem (NIS) wird Griechenland sich beteiligen. Die Anstrengungen Griechenlands zur Beseitigung der ernststen Mängel bei der ABC-Abwehr erlauben ohne die Unterstützung durch andere NATO-Staaten keine Realisierung dieses Streitkräftezieles.

Die Erfüllung der Bevorratungsnorm für Luft-Luft-Raketen SIDEWINDER und SPARROW wird bis 1992 ca. 85 % betragen. Der Bestand an Luft-Luft-Raketen wird durch den Typ MATRA erweitert, der bis Ende des Planungszeitraumes 20 % der Norm erreichen wird. Die Treibstoffvorräte für Strahlflugzeuge decken gegenwärtig den Bedarf für 63 Tage.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

II. Bewertung des NATO-Beitrages Griechenlands durch den Obersten Befehlshaber Europa (SACEUR)

Griechenland leistet seinen Beitrag zu allen Hauptaufgabenkomponenten (KMC) des Auftrages von SACEUR. Die Gesamtwirksamkeit dieses Beitrages wird durch entscheidende Unzulänglichkeiten gemindert. Die erheblichen nationalen Anstrengungen zur Anhebung der Kampfkraft der griechischen Streitkräfte werden in den einzelnen KMC substanziell noch nicht wirksam. Die Kampfkraft wird besonders durch den hohen Anteil unmoderner Bewaffnung und Ausrüstung in den Land- und Seestreitkräften, die unzureichende Bevorratung vorrangiger Munitionstypen und die begrenzte Fähigkeit zur Führung von Kampfhandlungen unter den Bedingungen des Elektronischen Kampfes (EloKa) und des Einsatzes von Massenvernichtungsmitteln beeinträchtigt. Diese Unzulänglichkeiten bilden ein ernstes Problem für den NATO-Kommandobereich AFSOUTH und können nur mit maßgeblicher Unterstützung der anderen NATO-Staaten überwunden werden.

Zu den Hauptaufgabenkomponenten der Streitkräfteentwicklung und -planung wurde eingeschätzt:

Krisenbewältigungsmaßnahmen

Die Verbände der griechischen Landstreitkräfte sind in der Nähe der Stellungsräume, die die NATO-Operationsplanung für sie vorsieht, stationiert. Damit erhöht sich ihre Fähigkeit auf Krisensituationen angemessen zu reagieren. Nachteilig ist, daß nur 35 % der Reservisten, die im Mobilmachungsfall zu den Landstreitkräften einberufen werden, eine jährliche Ausbildung erhalten. Die Personalstärke der Verbände der griechischen Landstreitkräfte wird sich mit der Verlängerung der freiwilligen Dienstzeit auf 5 Jahre verbessern, doch kann die vorgegebene Norm nicht erreicht werden. Seit 1985 nehmen griechische Streitkräfte nur an bilateralen Übungen teil. Die Anstrengungen des Bündnisses sind erforderlich, um Griechenlands Teilnahme an multilateralen NATO-Manövern zu erlangen.

Im Jahre 1986 unterzeichnete Griechenland HNS¹-Abkommen mit Belgien und Italien für den beweglichen NATO-Einsatzverband (AMF/Land). Weitere Abkommen

¹ HNS - Host Nation Support: Unterstützungsleistungen durch das Stationierungsland.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

sind mit den USA und der BRD vorgesehen. Besorgniserregend ist, daß die beweglichen NATO-Einsatzkräfte seit 1973 keine Übungshandlungen in Griechenland durchführten. Mit der Einführung des Führungs- und Informationssystems HERMES bis 1990 wird sich der Informationsverbund mit anderen NATO-Streitkräften verbessern.

Bekämpfung vorderer Gegnerkräfte

Die Fortschritte zur Verbesserung der Fähigkeit der griechischen Streitkräfte in dieser KMC vollziehen sich langsam, so daß eine Realisierung der Streitkräfteziele im Planungszeitraum zweifelhaft erscheint. Ein substantieller Beitrag in dieser KMC kann nur bei vollinhaltlicher Erfüllung der Streitkräfteziele erreicht werden. Die Kampfkraft der griechischen Landstreitkräfte wird sich mit der Beschaffung von 300 Kampfpanzern M-48 A5, der Kampfwertsteigerung der Kampfpanzer M-48, der Umrohung von 24 Stk-Haubitzen 175 mm zu 203 mm SFL-Haubitzen und der Beschaffung von 1080 Panzerabwehrlenkraketen T. verbessern. Bis 1992 ist die Einführung von Panzerabwehrhubschraubern und die Beschaffung von Panzerabwehrmitteln für den einmaligen Gebrauch, verbesserten Panzerabwehrlenkraketen MILAN und von Fla-Raketenkomplexen STINGER geplant. Mit dem Zulauf der Kampfflugzeuge F-16C wird sich die Fähigkeit der Luftstreitkräfte für die unmittelbare Luftunterstützung beträchtlich erhöhen. Die F-16C-Pläne werden aber nur ungenügenden Einfluß auf die Gesamtfähigkeit der griechischen Streitkräfte haben, die ersten Staffeln der Streitkräfte des Warschauer Vertrages zu bekämpfen. Die Vorhaben zur Ausrüstung der Artillerietruppententeile mit funkelektronischen Aufklärungsmitteln, beweglichen Feuerleitstellen und Mitteln des Elektronischen Kampfes wurden aufgeschoben oder gestrichen. Die prioritären Streitkräfteziele, die die Modernisierung der Kampfpanzer AMX 30 und der Schützenpanzerwagen M 113, den Austausch von 75 mm-Haubitzen und die Aufstellung von zwei zusätzlichen 203 mm-Haubitzen-Bataillonen beinhalten, werden nicht erfüllt.

Bekämpfung nachfolgender Gegnerkräfte

Die Beschaffung moderner Kampfflugzeuge F-16C wird die Fähigkeit der griechischen Luftstreitkräfte zu Schlägen in die Tiefe des gegnerischen Raumes beträchtlich verbessern. Insgesamt sind aber die Streitkräfte unzureichend mit Führungs- und Informationssystemen, abstandsfähigen Aufklärungsmitteln und weitreichenden Waffensystemen ausgerüstet.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Herstellung und Aufrechterhaltung einer günstigen Luftlage

Der Zulauf von 100 modernen Kampfflugzeugen wird die Streitkräftezielstellung überbieten, doch kann der geforderte Bestand im Status "command" und "assigned" nicht bereitgestellt werden. In den Staffeln, die als "command" und "assigned" gemeldet sind, wird das geforderte Verhältnis Flugzeugbesatzung zu Flugzeug bis 1990 erreicht. Die Staffeln RF-34F und C-47 sind davon ausgenommen. Die Beschaffung von 210 Luft-Luft-Raketen MATRA kann die ernstesten Bevorratungsmängel in dieser Raketenkategorie nicht beseitigen.

Die in Dienst befindlichen zwei Fla-Raketenstaffeln NIKE werden bis 1994 einsatzbereit bleiben. Das nationale Programm für den Ausbau von Flugzeugdeckungen kann aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel nur langsam realisiert werden. Bisher konnten 120 Flugzeugbesatzungen eine Doppelausbildung in den Einsatzrollen Luftverteidigung/-angriff erhalten. Die Ausrüstung einsatzwichtiger Schiffe mit Systemen zur Abwehr von Seeziellraketen muß verbessert werden.

Seeherrschaft

Die Bereitstellung der 4 neugebauten Fregatten im Status "assigned" wird das Defizit in dieser Schiffsklasse korrigieren und die beträchtliche Anzahl der bereits unterstellten Schiffe erhöhen. Die Fähigkeit der griechischen Seestreitkräfte zur Ortung und Bekämpfung von feindlichen Kräften muß durch die Ausrüstung der U-Boote, Seeraumüberwachungsflugzeuge und Hubschrauber mit modernen Aufklärungssystemen verbessert werden. Eine Nachrichtenverbindung über Satellit (SATCOM-Kapazität) zwischen den auf See operierenden Einheiten und den landgestützten Führungsstellen ist erforderlich.

Maritime Machtentfaltung

Die Ausrüstung der neuen Fregatten mit einem 203 mm-Geschütz wird eine wirksame Feuerunterstützung für Landungseinheiten ermöglichen. Das Fehlen einer wirkungsvollen Schiffsluftabwehr zur Sicherung der Landungsoperationen ist ein ernstes Problem.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Oberwachung und Sicherung der NATO-Schifffahrt

Der Anteil der griechischen Seestreitkräfte an der strategischen Transportkapazität der NATO beträgt 25 %. Die Fähigkeit zum Schutz der NATO-Schifffahrt wird beeinträchtigt durch das Fehlen von 8 Korvetten, 6 Minenabwehrbooten und einigen Seeraumüberwachungsflugzeugen. Die Luftverteidigung der Entladehäfen bleibt weiterhin unzureichend. Die griechische Regierung hat entschieden, land- und bordgestützte Hubschrauber zu beschaffen, die mit U-Jagd und EloKa-Gerät ausgerüstet sind.

Schutz des Hinterlandes

Die Einheiten der Territorialverteidigung sind mit veralteter Bewaffnung ausgerüstet, was sich auf ihre Fähigkeit zur Sicherung des Hinterlandes auswirkt. Die von den Funkmeßstationen der Luftverteidigung gewonnenen Informationen zur Luftlage können nicht in Echtzeit an die SHORAD-Systeme weitergegeben werden. Der Einsatz von Fliegerabwehrkanonen ARTEMIS 30 wird die Luftabwehr wichtiger militärischer Objekte und Einrichtungen verbessern.

Die Information ist wegen Quellengefährdung nur zur persönlichen Kenntnisnahme bestimmt.